

BREMER ANZEIGER

SONNTAG, 9. JANUAR 2011

H 25125 · NR. 3

www.bremer-anzeiger.de

MITTE

Provisorische Lösung

Wegen Baumängeln bleiben die Mensa-Container der Oberschule an der Ronzellenstraße zwei Wochen geschlossen – die neue Mensa braucht hingegen noch Jahre. **Seite 8**

Gemeinsam gegen Krach

Nach Schwachhausen, Mitte und der Östlichen Vorstadt wollen nun auch Findorff, Walle, Gröpelingen und Huchting beim Regionalausschuss gegen Bahnärm mitarbeiten. **Seite 9**

BREMEN

Im Gespräch

Im Interview warnt der Bremer SPD-Chef Andreas Bovenschulte vor Parallelgesellschaften am oberen Ende der Einkommensskala. **Seite 2**

Macho-Wohnung

In Bremen wird derzeit ein neues Penthouse verkauft – allerdings nur an einen gutsituierten Single-Mann. Für Frauen-Schnickschnack ist dort laut Besitzer kein Platz. **Seite 4**

KIDS & CO.

Neue Erfahrung

Verständnis lernen: Schüler des Gymnasiums Vegesack probierten die paralympische Sportart Rollstuhl-Basketball aus. **Seite 6**

SPORT

Weiter Wirbel um Ailton

Ein angebliches Angebot aus Katar und Gespräche mit seinem jetzigen Arbeitgeber FC Oberneuland stehen für den Brasilianer an. **Seite 14**

WETTER

Sonntag	Montag	Dienstag
 5 -1	 3 -1	 3 1

Ende des Leerstands nicht in Sicht

Betonriese: Das Bundeswehrhochhaus an der Falkenstraße wird seit Jahren kaum genutzt

Von Andreas Holling

BREMEN. Fast 40 Jahre lang mussten hier junge Männer zur Musterung antreten. Doch bereits vor fünf Jahren schloss das Kreiswehrrersatzamt seine Türen. Seitdem steht das Bundeswehrhochhaus an der Falkenstraße 45 nahezu leer. Für die Freiflächen gibt es zwar Pläne – sonderlich konkret scheinen diese jedoch nicht.

Einsame Flure und verwaiste Büros – das Bundeswehrhochhaus hat ohne Frage schon bessere Zeiten gesehen. Auf jeden Fall lebendigere, denn noch Mitte der 1990er Jahre schoben rund 140 Mitarbeiter an der Falkenstraße 45 ihren Dienst. Im Namen der Landesverteidigung musterten sie junge Männer für die Bundeswehr, stempelten, verwalteten und legten Akten an. Doch mit der Verlegung des Kreiswehrrersatzamtes nach Oldenburg zog die Stille ein.

Heute werden nur noch drei der 15 Etagen genutzt. Hier hat die Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Zolls ihre Büros bezogen. Ein Mieter, der nach dem Willen der zuständigen Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) auch den Rest des 9400

Quadratmeter großen Gebäudes beziehen könnte. Die Zollverwaltung habe auch für die restlichen Flächen Bedarf angemeldet, erklärt Andreas Becker vom Geschäftsbereich Facility Management der BImA und ergänzt: „Eine endgültige Entscheidung steht noch aus.“

Nutzer bleibt unklar

Beim Zoll an der Weser sorgt diese Ankündigung hingegen für eine gewisse Überraschung. „Aktuelle Veränderungen sind mir nicht bekannt“, erklärt

Frank Presch, Pressesprecher beim Hauptzollamt Bremen auf Nachfrage. Es habe in den vergangenen Jahren zwar durchaus „Überlegungen“ und „Denkmodelle“ für einen möglichen

Umzug gegeben. Dabei sei es neben anderen Immobilien auch um das Bundeswehrhochhaus gegangen, so Presch. Doch soweit er wisse, seien die Pläne längst „vom Tisch“.

Einem Umzug wäre der Zoll indes generell keineswegs abgeneigt. „Unser Dienstgebäude an der Hans-Böckler-Straße ist veraltet und marode“, erklärt der Pressesprecher. Ein Umzug sei daher notwendig. „Aber wann der kommt und wohin er geht, ist offen.“

Fakt bleibt: Seit Juli 2007 ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Eigentümerin des Bundeswehrhochhauses, das nunmehr seit einem halben Jahrzehnt Steuergelder verschlingt – denn auch wenn nur drei der 15 Etagen genutzt werden, muss schließlich das ganze Haus erhalten werden.

Vermietung ist problematisch

Wie schwierig die Vermarktung einer so großen Immobilie ist, weiß auch Oliver Hasemann von der ZwischenzeitZentrale (ZZZ), die sich in Bremen mit der Belegung leerstehender öffentlicher Immobilien beschäftigt. Im Zuge der Sanierung des Siemenshochhauses hatten sie das Bundeswehrhochhaus als Ausweichquartier für das Bauressort vorgeschlagen.

Die Idee sei jedoch seitens der BImA mit Verweis auf Gespräche mit dem Zoll gescheitert, sagt Hasemann heute. Eine Zwischennutzung der Büroräume fände er „hochspannend“, zumal diese gefragt seien. Ob es dazu kommt, bleibt allerdings fraglich. Zunächst jedenfalls sieht es so aus, als ob alles beim Alten bleibt: Nur ein Fünftel des Hauses wird genutzt, während der Leerstand der übrigen Stockwerke weiterhin öffentliches Geld kostet.



Direkt am Breitenweg gelegen ragt der graue Betonklotz in den Himmel – belegt sind nur drei Etagen.

Foto: HO

NEU! Jetzt 2x in Bremen DIE MÖBLER

Bremen - Woltmershausen
Woltmershauser Straße 106



Bremen - Am Weserpark
Hans-Bredow-Str. 53

Heute

Offener Sonntag* 9. Januar von 13 - 17 Uhr

* Keine Beratung und Verkauf

B 75 Abfahrt Woltmershausen 200 m links

Bremen-Woltmershausen
Woltmershauser Straße 106 · Tel. 0421 - 22 22 994

Buslinie 24 Haltestelle Neustadt-Bahnhof

www.die-moebler.de

Am Weserpark (direkt neben dem Babymarkt)

Bremen-Am Weserpark
Hans-Bredow-Straße 53 · Tel. 0421 - 22 22 996

Buslinie 25 Haltestelle Nußhorn

Montag - Freitag 10 - 19 Uhr • Samstag 10 - 16 Uhr

Montag - Freitag 10 - 19 Uhr • Samstag 10 - 18 Uhr

Marken-Discount für alle!

Kennenlern-Rabatt
20%* zusätzlich auf alles!
Vieles sofort lieferbar

* Ausser auf Sonderpreise und Bestellware bis zum 15.01.2011